

# Kassabericht des Quästors der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1918/19

Autor(en): **Custer, Fanny**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **100-2 (1919)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schenkungsvertrag von heute an die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, mit Sitz in Aarau, mit Genehmigung des Zentralkomitees vom 27. August 1918 und 5. Oktober 1918 schenkungsweise zu Eigentum übertragen: Zirka zwölf Aren Streueland im Himmerich, im Gemeindegemeinde Wetzikon; Grenzen 1. an Flurweg Nr. 376, 2. an Flurweg Nr. 375, 3. an die Geschwister Hess Malers Riedt, 4. an Gustav Güttinger Schmieds Riedt, unter folgenden Bedingungen:

1. Die Schenkung erfolgt unentgeltlich.
2. Die Beurkundungs- und Übertragungskosten trägt der Schenkgeber.
3. Der Antritt findet sofort statt.
4. Der jährliche Nutzen ab dem Flurweg Nr. 375, soweit er an das Schenkungsobjekt anstösst, gehört unentgeltlich dem Kaspar Rud. Lätsch in der Aretshalden-Seegräben. Obligatorisch.

Die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft hat die Schenkung unter obigen Bedingungen angenommen.

Wetzikon, den 7. November 1918.

Der Grundbuchverwalter des Kreises Wetzikon:

*Emil Weber*, Notar (sign.).

### **Kassabericht des Quästors der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1918/19.**

A. Die diesjährige Rechnung der *Zentralkasse* schliesst weit günstiger als die frühern ab, und zwar verdanken wir dies dem Umstande, dass leider der Grippe wegen unsere Versammlung im Herbst 1918 in Lugano im letzten Augenblicke unterbleiben musste und infolge davon nur ein kleiner Band „Verhandlungen“ herauskam, dessen Herstellungskosten sich auf Fr. 2000 reduzierten. 80 neue ordentliche und 3 neue lebenslängliche Mitglieder trotz Ausfall der Jahresversammlung, das ist eine ebenso überraschende als erfreuliche Tatsache und hat natürlich auf die Kassaverhältnisse ebenfalls Einfluss. An Aufnahmegebühren gingen Fr. 480, an Jahresbeiträgen von über 1200 Mitgliedern Fr. 6060, an Geschenken und Zinsen Fr. 1160 ein. An ältern und neuen Publikationen wurden eine ordentliche Anzahl abgegeben, und besonders aus dem Verkauf von Makulatur über Fr. 100 gelöst. Die Bestände unserer Comptendu und Verhandlungen in der Stadtbibliothek Bern wurden nämlich wieder einmal einer gründlichen Revision unterzogen, von den ältesten und seltenen Jahrgängen selbstverständlich alle vorhandenen, von spätern nur je 50, resp. 100 Exemplare behalten und über alles ein Inventar aufgenommen. Diese Vorräte in der Bibliothek in Bern sollen nun auch versichert werden.

Bei den gegenwärtigen und leider wohl bleibenden hohen Druckpreisen müssten unsere Verhandlungen, im Gegensatz zu früher, ganz ohne Tafelbeilagen erscheinen, wenn uns nicht durch das freundliche Entgegenkommen von Familien verstorbener Mitglieder oder kantonaler

Gesellschaften usw. Portraits zu den Nekrologen geschenkt würden, was wir auch an dieser Stelle bestens verdanken möchten. Damit verbinden wir die Bitte an unsere Mitglieder, ganz alte Verhandlungen, sofern solche etwa doppelt in ihrem Besitz sind, uns zuzuwenden.

Mit dem regelmässigen, jährlichen Beitrag der Stadtbibliothek Bern von Fr. 2500 ergeben die Total-Einnahmen Fr. 10,936. 30.

An Krediten für die hydrobiologische und luftelektrische Kommission wurden Fr. 200 und Fr. 100 verausgabt, für Drucksachen Fr. 898, für Verwaltungskosten des Zentralkomitees und Bureauauslagen Fr. 979, für Reiseentschädigungen Fr. 285, für Honorare Fr. 1000, für Vermessungskosten und Situationspläne unserer neuen Reservation in Robenhäusern Fr. 290. Die Total-Ausgaben belaufen sich auf Fr. 5823, und es ergibt sich auf neue Rechnung ein Aktiv-Saldo von Fr. 5112 gegenüber Fr. 479 im Vorjahre.

B. Dank der drei Aversalbeiträge von neuen, lebenslänglichen Mitgliedern hat nun das *Stamm-Kapital*, bei gleichen Anlagen, die Summe von Fr. 25,350 erreicht.

C. *Der Erdmagnetische Fonds* mit seinem Stamm-Kapital von Fr. 3000, in drei Obligationen Schweizer. Zentralbahn, ist in seiner laufenden Rechnung durch Zinszuwachs auf Fr. 452. 45 gestiegen.

D. Das *Stamm-Kapital der Schläfli-Stiftung* beträgt wie letztes Jahr Fr. 14,000. Es konnte aber doch glücklicherweise bei der Liquidation des Neuen Stahlbades St. Moritz wenigstens 33,27 % pro Obligation, total Fr. 1327 gelöst werden. Daraus soll eine dritte Obligation der Stadt Lausanne angekauft werden; von den zwei frühern Lausanner Obligationen à 4 % wurde eine, Nr. 1958, ausgelost und soll durch eine neue à 5 % ersetzt werden. Die Obligation des Schweizer. Bankvereins à 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % konnte in eine à 5 % konvertiert werden.

Die Einnahmen der *laufenden Rechnung*, aus Saldo, Konversion der Obligation und Kapitalzinsen bestehend, machen Fr. 3705 aus; es stehen ihnen gegenüber an Ausgaben für Obligationen-Konversion, Druck von Schläfli-Zirkularen, Verwaltungskosten usw. Fr. 1188, so dass die Rechnung der Schläfli-Stiftung pro 30. Juni 1919 mit einem Saldo von Fr. 2517 schliesst.

Das *Gesamt-Vermögen* der Gesellschaft, die Zentralkasse, das Stamm-Kapital, den Erdmagnetischen Fonds und die Schläfli-Stiftung umfassend, beläuft sich auf Fr. 50,432 und weist im verflossenen Rechnungsjahre eine Vermehrung von Fr. 6877 auf.

Aarau, August 1919.

Fanny Custer, Quästorin.